



Wir waren  
das  
Morgenhahn-  
Team  
des MDR1  
Radio Thüringen  
in der Woche  
vom 11. bis 15. April.  
Ob wir erfolgreich waren,  
stand bei Redaktionsschluss  
noch nicht fest.



Foto: W. Zorn, Heimatverein

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

1/2011 (Lfd. Nr. 41)

Für Ronneburg und Umgebung

15.04.2011

## Deutschlands schönste Weihnachtspyramide steht in Ronneburg!

Dieses Ergebnis brachte eine Umfrage des Mitteldeutschen Rundfunks Ende letzten Jahres. Aus über 450 Vorschlägen, die bereits im August 2010 eingereicht wurden, gingen 33 Favoriten in die Endabstimmung. Darunter befand sich auch die Ronneburger Weihnachtspyramide des Heimatvereins. 14 Tage lang konnte im November 2010 dann im Internet abgestimmt werden. Am 8. Dezember präsentierte das MDR-Fernsehen in seiner Sendung **TOP TEN** das Ergebnis der Abstimmung.

Dass es unsere Pyramide unter die ersten 10 geschafft hat, wussten wir im Vorfeld, da sich der MDR extra zum Pyramidenfest angemeldet hatte. Nervenkitzel und Spannung wie bei einem echten Krimi erfüllten den Fernsehabend, denn erst kurz vor dem Ende der Sendung war Olaf Berger bei der Nr. 1 angelangt.

Diese sorgte für eine große Überraschung, denn nicht im Mutterland der Weihnachtspyramiden – dem Erzgebirge – steht die schönste Pyramide Deutschlands, sondern im ostthüringischen Ronneburg!

Die Überraschung und Freude bei uns war riesengroß. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Danke sagen, die für unsere Pyramide gestimmt haben und so den Erfolg erst möglich machten.

Die große Resonanz im Nachgang hat uns jedoch vor Augen geführt, dass unser Ronneburg und seine Weihnachtspyramide seit dem 8. Dezember zwar nun jedermann bekannt sind, wir die Pyramide aber niemandem mehr zeigen konnten. Das 10. Pyramidenfest war am 5. Dezember vorbei und das nächste kommt erst in einem Jahr! Wir sind in uns gegangen und haben Bilanz gezogen.

Eigentlich ist es viel zu schade, dass nur an drei Tagen im Jahr die Möglichkeit besteht, die Ronneburger Weihnachtspyramide anzusehen. Dies abzuändern, haben wir zu unserer Aufgabe in diesem Jahr gemacht.

Wenigstens an allen vier Adventswochenenden sollte es möglich sein, die Weihnachtspyramide in der Bogenbinderhalle zu besuchen.

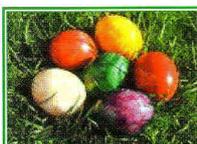
Das Pyramidenfest wird natürlich wie bisher nur an einem Wochenende stattfinden, an den anderen könnte eine Ausstellung oder ein Weihnachtskonzert als Anziehungspunkt in der Vorweihnachtszeit dienen.

An interessierten Besuchern wird es sicherlich nicht mangeln. Dies zeigten die vielen Anrufe, Faxe, Briefe und E-Mails, die uns aus ganz Deutschland erreichten.

*Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter!*



Im Innenteil unter anderem:  
Museumsreport, Brunnenfest mit  
Sommerkino, Baum des Jahres,  
Österliches, Autobahn A4  
Ronneburger Heimatforscher



Der Vorstand des Heimatvereins wünscht seinen Mitgliedern  
und allen Lesern

*ein frohes Osterfest!*



**NACHRUF**

Am 27. Dezember 2010 verstarb plötzlich und unerwartet unser Vereinsmitglied

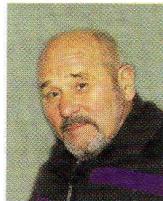
**Eberhard Krätzschar**

Durch seinen Tod verliert der Heimatverein ein aktives Mitglied und einen guten Freund.

Sein Wissen zur Heimatgeschichte, über die Fotografie und den ehemaligen Ronneburger Bergbau stellte er jederzeit uneigennützig unserem Verein zur Verfügung. Er war uns in Wort und Tat immer eine große Hilfe. Sein Name und seine Persönlichkeit wird uns allen beispielgebend sein und stets in Erinnerung bleiben.

Wir halten seinen Namen in Ehren und trauern um ihn.

**Im Namen des Vorstandes**  
Klaus Jakob

**OTZ-Bürgergespräch im Schützenhaus**

Am 16.03.2011 um 18 Uhr war der kleine Saal gut gefüllt. Neben der Moderatorin Katja Schmittke hatten auf dem Podium Platz genommen Bürgermeister Böhme, RWG-Geschäftsführer Heidrich und Wismut-Niederlassungsleiter Laubrich. Sie stellten sich den Fragen der Ronneburger Bürger zu aktuellen Themen und Problemen in der Stadt, der Neuen Landschaft, im Herrenhaus und im Gessental.

Breiten Raum nahmen die Ausführungen des Vereins der Freunde von Caraslan zu ihrer Situation sowie ihren Aktivitäten und Plänen ein. Sie möchten weg vom schlechten „Weltentor“-Image. Dazu müsste nach Meinung von H. Kober auch endlich die überholte Werbung dafür an den Ortseingängen sowie am Trebnitzer Kreisel verschwinden. Doch solange das Insolvenzverfahren läuft, wird sich auch daran nichts ändern lassen, so der Bürgermeister.

Ein ganz anderes Thema schlug Hermann Kober vom Heimatverein an: Er erinnerte an den Gewinn des 1. Platzes bei den „TOP-TEN“ des MDR vor drei Monaten und stellte an Bürgermeister Böhme die Frage, ob es möglich wäre, die „schönste Pyramide Deutschlands“ auch nach dem Pyramidenfest in der Bogenbinderhalle dem Publikum zugänglich zu machen. „Wenn der Heimatverein das organisiert, dann von mir aus bis Mai“, lautete etwas scherzhaft die Antwort des Bürgermeisters. Dazu müssen jedoch noch konkrete Vorschläge nachgereicht werden.

**Zum Haltepunkt Gessental:**

Dieses Thema vermisste ich beim Bürgergespräch: Der Wegfall des Bahnhaltepunktes Gessental seit dem 12. Dezember 2010! Obwohl dieser Haltepunkt erst vor der Buga 2007 saniert wurde, kam jetzt das Aus, weil zu wenige Fahrgäste den Bedarfs-Halt an den Wochenenden nutzten. Die DB setzt andere Prämissen, das wissen wir seit dem Abriss des Bahnviaduktes in der Brunnenstraße.

Da spielt es wohl auch keine Rolle, dass der Bahnhof Gessental 1934 auf Anregung des Heimat- und Verschönerungsvereins errichtet und anteilig von diesem und den umliegenden Gemeinden sowie auch dem Landkreis finanziert wurde. (Nachzulesen im „Ronneburger Heimatblatt“ Nr. 3/2001 vom 5.10.2001.) Ein Grund zum Bau war damals die touristische Erschließung des Gessentales. Dieser Grund sollte doch auch heute wieder Gewicht haben. Außerdem wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht gesenkt, wenn potentielle Wanderfreunde individuell mit ihren PKW's anreisen.

Die Ronneburger ebenso wie die Geraer werden möglicher Weise bei der nächsten Wanderung nach Collis erst bemerken, dass sie auch den Rückweg zu Fuß antreten müssen.

*H. Kober*

**Aufruf****Wir bitten um Ihre Mithilfe!**

Gesucht werden Fotos und Erinnerungen an besondere Ereignisse aus den 70er und 80er Jahren in Ronneburg und seinen Ortsteilen. Nachdem, Dank der großen Unterstützung der Bevölkerung, der erste Chronik-Bildband über die 50er und 60er Jahre zum Pyramidenfest 2006 veröffentlicht wurde, haben wir uns entschlossen in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Ronneburg den zweiten Chronik-Bildband über die 70er und 80er Jahre zu planen und vorzubereiten.

Wir hoffen, dass die positive Resonanz auf den 1. Bildband, alle Leserinnen und Leser animiert, auch beim 2. Bildband tatkräftig mitzuhelfen. Besonders über die 80er Jahre liegt uns bis zum heutigen Zeitpunkt sehr wenig Bildmaterial vor.

Wir rufen alle Ronneburgerinnen und Ronneburger, alle Leserinnen und Leser der Ronneburger Heimatblätter auf, uns auch diesmal bei der Erstellung des Buches zu unterstützen. Gefragt sind alle Geschehnisse in und um Ronneburg und seinen Ortsteilen, die als Zeitzeugnis dokumentiert werden können, wie z.B.: Veranstaltungen, Baumaßnahmen, Veränderungen an Häusern, Geschäften oder der Landschaft, Aktivitäten der Wismut, Vereinsleben, Kindergarten und Kinderkrippen, schulische Ereignisse, Jugendarbeit, Pionier-, FDJ- und Spartakiadenerlebnisse, ortsansässige Betriebe, Handwerker und Gewerbetreibende, Sportliche Aktivitäten, kirchliche Ereignisse und nicht zuletzt Ereignisse der beginnenden politischen Wandlung.

Das Bildmaterial benötigen wir nur leihweise. Sie erhalten es nach Fertigstellung des Buches sofort zurück. Nach vorheriger Absprache können Fotos auch in der Bücherei sofort eingescannt werden.

Sie erreichen uns:

Frau Pohle, Bibliothek August-Bebel-Straße 4, Tel. 036602 / 23044 oder Herr Kammel, Tel. Ronneburg 23231

**Im Auftrag: Klaus-Dieter Kammel**

**20 Jahre DLRG Ronneburg**

Zum 20-jährigen Vereinsjubiläum gratulieren wir der DLRG-Ortsgruppe Ronneburg.

Wir danken dem Vorstand und den Mitgliedern für die jahrelange gute Zusammenarbeit bei den verschiedenen Projekten und wünschen weiterhin viel Erfolg in der ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle der Bürger in Ronneburg.

**Heimatverein Ronneburg e.V.**  
**Der Vorstand**

**Vereinsnachrichten**

**Nachträglich** würdigen wir unser Vereinsmitglied Klaus Jakob zu seinem 75. Geburtstag, den er bereits im Dezember 2010 beging.

Da er zu diesem Zeitpunkt verreist war, konnte sein Ehrentag erst Anfang März im Schloss in geselliger Runde gefeiert werden.

Heimatfreund Jakob beschäftigt sich speziell mit der Geologie Ronneburgs und Umgebung. Darüber hinaus betreut er Schüler in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften.

Wir wünschen Klaus Jakob für seine persönliche Zukunft alles Gute sowie weiteres erfolgreiches Wirken für unseren Verein.

**Am 15. März** feierte unser ehemaliger langjähriger 2. Vereinsvorsitzender Bernhard Ziegler seinen 70. Geburtstag. Auch ihm wünschen wir an dieser Stelle Gesundheit sowie alles Gute für die Zukunft.

**Die Redaktion**

## Deutschlands schönste Weihnachtspyramide steht in Ronneburg!



### Fortsetzung von Seite 1

Auch das Interesse an einer Figurenpatenschaft, wie wir sie seit den letzten 10 Jahren pflegen, ist durch den Titelerfolg nochmals gestiegen. Unser Schnitzer, Peter Wede, wird über das ganze Jahr alle Hände voll zu tun haben.

Es zeichnet sich auch langsam ab, dass der freie Platz auf der Pyramide knapp wird. Aber wir werden keinen Spendenwilligen abweisen, so lautet ein Beschluss des Vorstandes aus seiner ersten Beratung im Jahr 2011. Ebenfalls in dieser Beratung wurde vom Vorstand beschlossen, durch einen Spendenaufruf mit dem dritten Bauabschnitt

– dem Glockenspiel – der Weihnachtspyramide zu beginnen.

Schon vor 12 Jahren, als die ersten Entwürfe und Pläne für die Ronneburger Weihnachtspyramide entstanden, wurde daran gedacht, irgendwann in die Laterne unter der Kuppel ein Glockenspiel einzubauen. Es ist als besondere Zugabe gedacht. Aus diesem Grund war auf der 5. Ebene auch kein drehbarer Teller vorgesehen.

Gestärkt durch das Umfrageergebnis des MDR-Fernsehens haben wir uns noch Ende letzten Jahres auf die Suche nach einer Firma gemacht, die auf den Bau von Glockenspielen und Turmuhren spezialisiert ist. Fündig geworden sind wir in der am östlichen Ende des Nordschwarzwaldes gelegenen Stadt Calw. Die dort ansässige Firma Perrot Turmuhren, die auch eine Tochterfirma in Leipzig hat, baten wir anhand der Baupläne und Fotografien zu prüfen, ob es überhaupt technisch möglich ist, in die von uns vorgesehene Kubatur ein Glockenspiel einzubauen. Vor allem unter der Maßgabe, dass die Pyramide mehrfach auf- und abgebaut werden muss, was dann auch für das Glockenspiel zuträfe, bei dem es sich ja um ein richtiges, gestimmtes Musikinstrument handelt.

Mitte Januar diesen Jahres erhielten wir die Antwort auf unsere Anfrage. Ja es ist technisch möglich unsere Pyramide mit einem Glockenspiel zu ergänzen und aufzuwerten. Einen entsprechenden Kostenvoranschlag erhielten wir ebenfalls. Dass die Anschaffung eines Glockenspieles keine billige Angelegenheit werden wird, war und ist uns bewusst. Genau vor einer solchen Entscheidung standen wir auch, bevor wir im Jahre

2000 mit dem Pyramidenbau begonnen haben. Einsparungen und Eigenleistungen, wie vor 11 Jahren, sind bei der Konstruktion eines Glockenspieles nicht möglich. Nur eine Fachfirma kann diese Leistung maßgeschneidert erbringen und aus diesem Grund hat sich der Vorstand des Heimatvereins entschlossen, die Ronneburger durch einen Spendenaufruf um Hilfe bei der Beschaffung der finanziellen Mittel zu bitten. Alle ab dem 01.01.2011 für die Pyramide gespendeten Gelder sollen für die Beschaffung des Glockenspieles angespart werden, lautet der Vorstandbeschluss. Insgesamt werden 20.000 Euro benötigt. Über den Stand der Spendenaktion werden wir in den folgenden Heimatblättern berichten. *R. Lindig*

### Spendenaufruf

Unsere Weihnachtspyramide soll ein Glockenspiel erhalten! Helfen Sie mit! Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende und lassen Sie Deutschlands schönste Weihnachtspyramide durch dieses Musikinstrument zu einem Unikat werden!

Wir danken Ihnen auch für kleine Beträge!

Kontonummer: 4505 115  
Bankleitzahl: 830 645 68  
Kreditinstitut: Geraer Bank eG

Unsere Spendenbüchsen finden Sie:

- in der Brunnenapotheke
- im Blumenhaus Gumprecht
- im Otto-Shop

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Der Heimatverein Ronneburg e.V.**

## MUSEUMS-REPORT April 2011

Wer den letzten Ronneburger Anzeiger gelesen hat, wird wohl seinen Augen nicht getraut haben, was da zu lesen stand. „Der Adel hält wieder Einzug – Ronneburger Schloss verkauft!“ Das Museum und der Heimatverein ziehen zurück ins Amtsgerichtsgebäude – April, April Lord Aprylfool! Natürlich handelte es sich bei diesem Artikel um einen Aprilscherz. Die Mitglieder des Heimatvereins sind froh, den Umzug des Museums genau in entgegengesetzter Richtung, nämlich vom Amtsgericht in das Turmgebäude, weiter voran gebracht zu haben.

Nach der langen Bauzeit zur Erneuerung der Fenster im Ostflügel des Schlosses, den Mängelbeseitigungen und Nacharbeiten, wurde Anfang des Jahres damit begonnen, die Wände und Decken der Ausstellungsräume auszubessern und zu streichen. Allen fleißigen Malern, die uns dabei geholfen haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich dafür gedankt.

Die Um- und Neugestaltung des Stadt- und Schulmuseums, die mit dem Umzug innerhalb des Schlosses zwangsläufig erfolgen muss, wird fachlich vom Museumsverband Thüringen e.V. begleitet. Bereits mehrfach besuchte uns aus diesem Grund im letzten Jahr die zuständige Museumsberaterin Frau Dr. Andrea Geldmacher. Mit ihr

gemeinsam hat der Heimatverein den Ausstellungsrahmen neu gefasst, die Ausstellungsfolge chronologisch geordnet und Schwerpunkte definiert. Dieser bereits im letzten Jahr erarbeitete Fahrplan wird nun schrittweise umgesetzt. Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf das Erdgeschoss. Das Schulmuseum mit seinem Klassenzimmer als Kernstück hat nun wieder einen festen Platz gefunden und wurde in die Ausstellung integriert.

Den Unterricht wie vor 100 Jahren, wie er bereits im alten Schulmuseum abgehalten wurde, soll es in Zukunft auch wieder geben. Ein großer Teil der alten Ausstellung zur Schulgeschichte steht den Besuchern künftig wieder zur Verfügung. Für alle Exponate reicht der Platz jedoch nicht aus, so dass einige in das Magazin kommen. Bereits im Treppenhaus wird sich der künftige Museumsbesucher mitten in der Ausstellung befinden. Es dient als Zeitstrahl und so wie sich bei Archäologen verschiedene Zeithorizonte übereinander legen, ordnen sich bei uns die Epochen und geschichtlichen Entwicklungsstufen auf verschiedenen Etagen des Gebäudes.

Die Wiedereröffnung des Museums mit der Erdgeschossesebene ist für das II./III. Quartal 2011 vorgesehen. Den genauen Eröffnungstermin geben wir noch bekannt.

Die weiteren Arbeiten an der Ausstellung konzentrieren sich dann auf das 1. Obergeschoss, welches wir spätestens im kommenden Frühjahr der Öffentlichkeit zugänglich machen wollen. *R. L.*

## Heute schon vormerken

### Die Brunnenfee lädt zum 12. Brunnenfest ein

Unsere Brunnenfee Julia lädt Groß und Klein zum Brunnenfest am 20. August 2011 in den Hof des Ronneburger Schlosses ein.

Ab 14 Uhr gibt es dann wieder Spiel, Spaß und Unterhaltung. Büchsenwerfen bei Onkel Siegfried gehört mittlerweile ebenso zum festen Programm wie das Galgenkegeln für die Großen und das Angeln mit Julia am geschmückten Brunnen im Schlossgarten.

Mit selbstgebackenem Kuchen von den Vereinsfrauen, gutem Kaffee, kühlem Eis und Heißem vom Grill wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Für Unterhaltung sorgen die Bühnenprogramme, bis dann mit Einbruch der Dunkelheit der Schlossohof in ein großes Kino verwandelt wird. Zum fünften Male findet das in bewährter Weise und in Kooperation von Stadt, RWG und Heimatverein veranstaltete Sommerkino statt, mit dem dann das 12. Brunnenfest endet.



### Filmvorschläge für Sommerkino beim Brunnenfest

„Die Welle“, Drama	BRD, 2008	ab 12 J.
„Radio Rock Revolution“, Musikkom.	UK, 2009	ab 12 J.
„Keinohrhasen“, Komödie	BRD, 2007	ab 12 J.
„Zweiohrküken“, Liebeskomödie	BRD, 2009	ab 12 J.
„Nightwatch-Nachtwache“, Thriller	DK, 1994	ab 16 J.
„Otto's Eleven“, Komödie	BRD, 2010	o. A.
„Das Experiment“, Drama	BRD, 2001	ab 16 J.
„Lügen macht erfinderisch“, Kom.	UK, 2010	ab 6 J.
„AVATAR“		
„Aufbruch nach Pandora“, Fantasy	USA, 2009	ab 12 J.
„Das Haus am See“, Drama	USA, 2006	o. A.
„Das Lächeln der Sterne, Drama	USA, 2008	ab 6 J.
„The Tourist“, Thriller	USA, 2010	ab 12 J.
„Mord ist mein Geschäft, Liebling“, Kom.	BRD, 2009	ab 12 J.
„Zahnfee auf Bewährung“, Fantasykom.,	USA, 2010	o. A.
„Mr. Bean – Der ultimative Katastrophenfilm“, Komödie	GB, 1997	ab 6 J.
„Sherlock Holmes“, Abenteuerthriller	USA, 2009	ab 12 J.
„Mit dir an meiner Seite“, Drama	USA, 2010	ab 6 J.
„1 <sup>1/2</sup> Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzlinde“, Komödie	BRD, 2008	ab 6 J.
„Hot Fuzz – Zwei abgewichste Profis“, Actionkomödie	GB, 2007	ab 16 J.
„Wie ein einziger Tag“, Liebesfilm	USA, 2004	ab 6 J.
„Shutter Island“, Thriller	USA, 2010	ab 16 J.
„Die Frau des Zeitreisenden“, Drama	USA, 2009	ab 12 J.
„Kampf der Titanen“, Fantasy	USA, 2010	ab 12 J.

Wählen Sie Ihren Wunschfilm aus:  
Abgabe in der Bibliothek, im Heimatverein und bei der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH

## BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just

07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a

Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08

www.brunnen-apotheke-ronneburg.de



*Wir wünschen allen Kunden ein frohes Osterfest!*



Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr  
Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr Sa 8.00 – 12.00 Uhr



## RONNEBURG 2011

im Blumenschmuck

### AUFRUF

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren traditionellen **Blumenschmuckwettbewerb** ausloben.

Wir rufen alle Hausbesitzer, Hausgemeinschaften und Mieter auf, ihre Fassaden, Vorgärten und Balkone durch Grün- und Blütenschmuck zu verschönern.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Stadt schöner gestalten und unsere Gäste mit einem Blumengruß herzlich willkommen heißen.

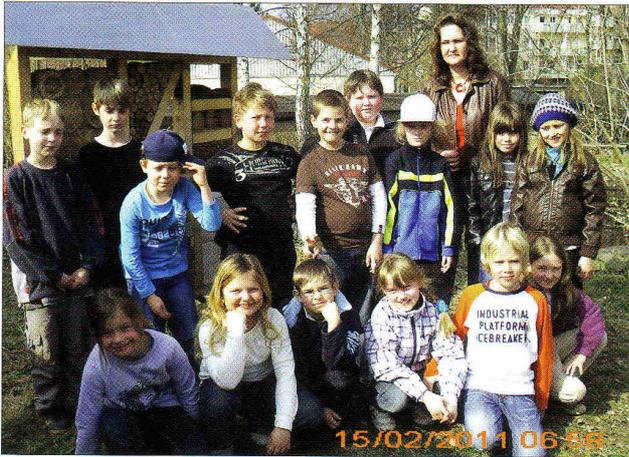
Die mit unserem Maskottchen „Otto das Fenster“ gekennzeichneten Fachhändler Gartenbaubetrieb Bartusch, Blumengeschäft Gumprecht, Blumenhaus Rudolph und Blumen Lochmann stehen für Beratung und Verkauf zur Verfügung.

Die schönsten Balkone, Vorgärten und Fassaden werden mit einem Gutschein für unsere Fachhändler geehrt.

Der Bürgermeister  
der Stadt Ronneburg

Ronneburger  
Wohnungsgesellschaft  
mbH

Heimatverein  
Ronneburg e.V.



### Grundschüler beim Stadtrundgang

Am Mittwoch, den 30. März 2011 haben wir gemeinsam mit Herrn Jakob unsere Heimatstadt Ronneburg erkundet. Zunächst staunten wir über die große Sammlung an Informationsmaterial im Schulmuseum der Regelschule. Hier erzählte uns Herr Jakob erste wertvolle Dinge über Ronneburg und die Bedeutung des Stadtwappens. Auf unserem anschließenden Rundgang entdeckten wir Reste der alten Stadtmauer und beider Stadttore sowie einige der vielen verschlossenen Eingänge zu den Bergkellern. Schade, dass es nicht mehr möglich ist, diese von innen zu besichtigen. Wir gingen weiter zum Schloss, vorbei am Baderteich und verweilten unter den riesigen Zweigen der uralten Platane am Bahnhof, deren Stamm sich noch mehrere Meter tief unter der Erde befindet. Herr Jakob konnte uns an diesem Tag viel Interessantes berichten und zeigen. Dafür möchten wir ihm nochmals ganz herzlich danken.

Klasse 3a der GS Ronneburg  
und ihre Lehrerin Frau Venediger

### Neues aus der Schillerschule

Mit bestandener Prüfung des Schülerteams zum Thema „Beerwalder Halde“ ist der Forschungsauftrag abgeschlossen. Die umfangreiche Präsentation dazu steht für kommende Ausstellungen zur Verfügung. Vorgesehen sind alle Exponate für eine Ausstellung in der Bogenbinderhalle vom 25. bis 27. Mai zum Fachsymposium „20 Jahre Wismut GmbH – Nachhaltigkeit und Langzeitaspekte bei der Sanierung von Uranbergbau- und Aufbereitungsstandorten“.

Der Veranstalter, die Wismut GmbH, Abtl. Öffentlichkeitsarbeit, stellt dem Autor – Betreuer der Forschungsarbeit – ca. 12m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche zur Verfügung, die weitere sechs Wochen im Veranstaltungsort durch den Bergbauverein Ronneburg betreut werden.

Dazu werden Exponate der Schüler-Arbeitsgemeinschaft „Natur“ aus dem Haldenbereich zu sehen sein.

In Fortsetzung der Schülerarbeiten entsteht zur Zeit mit neuen Schülern die Bahnbrücke und Drachenschwanzbrücke als Modell vom Gessental mit eventueller Erweiterung zur Neuen Landschaft.

Heimatfreund Jakob

*Gutbürgerlich  
& Thüringisch*

## Zur Skatklause

Schloßstr. 6 - 07580 Ronneburg  
Telefon  
036602 / 2 25 90  
Inh.: Detlef Schäfer

### Baum des Jahres 2011

#### Die Elsbeere



Die Elsbeere (*Sorbus torminalis*), im Volksmund auch „schöne Else“ genannt, ist ein sehr selten gewordener Wildfruchtbau. Sie ist in ganz Mittel- und Südeuropa heimisch und gehört zur Familie der Rosengewächse. Elsbeeren können im Wald über 30 m hoch und bis 1 m stark werden. Somit ist die Elsbeere das größte Rosengewächs überhaupt. Sie kann über 300 Jahre alt werden. Im Freiland bekommt die Elsbeere eine weit ausladende Krone. Die Blätter und Früchte erinnern an jene des Weißdorns. Im Herbst bekommen sie eine wunderschöne intensive Rotfärbung. Die Rinde sieht aus wie die eines Apfel- oder Birnbaumes. Die weißen Doldenblüten gleichen denen der verwandten Baumarten Vogelbeere, Speierling und Mehlbeere. Sie sind erstklassige Bienenweiden.

Die Früchte der Elsbeere reifen im September. Sie sind gelb-bis rotbraun und enthalten 2-3 apfelkernähnliche Samen. Sie werden von Vögeln, Eichhörnchen und Mäusen gerne verzehrt. Die Ernte ist ziemlich zeitaufwändig und anstrengend, da die Früchte nicht abfallen sondern von langen Leitern aus geerntet werden müssen. Schon im frühen Mittelalter wurde die Elsbeere sehr geschätzt und geliebt. Die Beeren haben den höchsten Vitamin-C-Gehalt aller heimischen Früchte und schmecken säuerlich-süß. Heilend helfen sie bei Magen-Darmkrankheiten. Heutzutage brennt man daraus den sehr teuren und feinen Elsbeerschnaps.

Das Holz der Elsbeere ist besonders wertvoll. Es ist ein wunderbares Klang- und Instrumentenholz, aber auch extrem beanspruchbar. Die Elsbeere ist in hellen lichten Mischwäldern zu finden. Doch leider ist sie sehr selten geworden.

**In Ronneburg ist sie nicht nachzuweisen, so dass wir leider unsere Rubrik „Markante Bäume“ nicht verwenden konnten.**

*Text- und Bildquelle Internet*

## Alles unter einem Dach

<p><i>Sport &amp; Freizeit</i> <b>BEIER</b> Inh. Rainer Firlus</p> <p><b>Sportartikel</b> <b>Freizeitbekleidung</b> <b>Service</b></p> <p><b>SPORT 2000</b></p> <p>Telefon (03 66 02) 2 30 46</p>	<p><b>Fitness Central</b></p> <p>Fitness Kraftsport Aerobik Sauna Solarium</p> <p>Telefon (0 366 02) 50 96 04</p>	<p><b>Praxis für Physiotherapie</b></p> <p>Krankengymnastik Massagen Lymphdrainage Wärme- und Elektrotherapie <small>u.v.m</small></p> <p>Tel. (03 66 02) 2 22 74 · Fax 9 34 44</p>
<p><b>Markt 10/11 · 07580 Ronneburg</b> Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit</p> <p style="color: #e67e22;"><b>Unser Team wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!</b></p>		

# Der Hase und der Igel

Nach den Hausmärchen der Gebrüder Grimm

Es war an einem Sonntagmorgen, gerade als der Buchweizen blühte. Die Sonne war am Himmel aufgegangen, und der Wind strich warm über die Stoppeln, die Lerchen sangen hoch in der Luft, und die Bienen summten im Buchweizen. Die Leute gingen in ihrem Sonntagsstaat zur Kirche, und alle Geschöpfe waren vergnügt, auch der Igel.

Er stand vor seiner Tür, hatte die Arme verschränkt, er guckte in den Morgenwind hinaus und trällerte ein kleines Liedchen vor sich hin, so gut und so schlecht wie am Sonntagmorgen ein Igel eben zu singen pflegt. Während er nun so vor sich hinsang, fiel ihm plötzlich ein, er könnte doch, während seine Frau die Kinder wusch und ankleidete, ein bisschen im Feld spazieren gehen und nachsehen, wie die Steckrüben standen. Die Steckrüben waren ganz nah bei seinem Haus, und er pflegte sie mit seiner Familie zu essen, darum sah er sie auch als die seinigen an.

Gedacht, getan. Er schloss die Haustür hinter sich und schlug den Weg zum Feld ein. Er war noch nicht sehr weit und wollte gerade um den Schlehenbusch herum, der vor dem Feld stand, als er den Hasen erblickte, der in ähnlichen Geschäften ausgegangen war, nämlich um seinen Kohl zu besehen. Als der Igel den Hasen sah, wünschte er ihm freundlich einen guten Morgen. Der Hase aber, der auf seine Weise ein vornehmer Herr war und grausam hochfahrend noch dazu, antwortete gar nicht auf des Igels Gruß, sondern sagte mit höhnischer Miene: "Wie kommt es, dass du hier schon so am frühen Morgen im Feld herumläufst?"

"Ich gehe spazieren", sagte der Igel.

"Spazieren?" lachte der Hase. "Du könntest deine Beine schon zu besseren Dingen gebrauchen."

Diese Antwort verdross den Igel sehr. Alles kann er vertragen, aber auf seine Beine lässt er nichts kommen, gerade weil sie von Natur aus krumm sind.

"Du bildest dir wohl ein, du könntest mit deinen Beinen mehr ausrichten?" sagte er.

"Das will ich meinen", sagte der Hase.

"Nun, das kommt auf einen Versuch an", meinte der Igel. "Ich wette, wenn wir um die Wette laufen, ich laufe schneller als du."

"Du - mit deinen krummen Beinen?" sagte der Hase. "Das ist ja zum Lachen. Aber wenn du so große Lust hast - was gilt die Wette?"

"Einen Golddukat und eine Flasche Wein", sagte der Igel.

"Angenommen", sagte der Hase, "schlag ein, und dann kann es gleich losgehen."

"Nein, so große Eile hat es nicht", meinte der Igel, "ich hab' noch gar nichts gegessen; erst will ich nach Hause gehen und ein bisschen was frühstücken. In einer Stunde bin ich wieder hier."

Damit ging er, und der Hase war es zufrieden. Unterwegs aber dachte der Igel bei sich: "Der Hase verlässt sich auf seine lan-



gen Beine, aber ich will ihn schon kriegen. Er ist zwar ein vornehmer Herr, aber doch ein dummer Kerl, und das soll er bezahlen."

Als er nun nach Hause kam, sagte er zu seiner Frau: "Frau, zieh dich rasch an, du musst mit mir ins Feld hinaus." "Was gibt es denn so dringendes?" fragte die Frau. "Ich habe mit dem Hasen um einen Golddukat und eine Flasche Wein gewettet, dass ich mit ihm um die Wette laufen will. Und da sollst du dabei sein." "O mein Gott, Mann", begann die Frau loszuschreien, "hast du denn ganz den Verstand verloren? Wie willst du mit dem Hasen um die Wette laufen?" "Halt den Mund, Frau", sagte der Igel, "das ist meine Sache. Misch dich nicht in Männergeschäfte! Los, zieh dich an und komm mit!"

Was sollte also die Frau des Igels tun? Sie musste gehorchen, ob sie wollte oder nicht. Als sie miteinander unterwegs waren, sprach der Igel zu seiner Frau:

"Nun pass auf, was ich dir sage. Dort auf dem langen Acker will ich unseren Wettlauf machen. Der Hase läuft in einer Furche, und ich in der anderen, und dort oben fangen wir an. Du hast nun weiter nichts zu tun, als dass du dich hier unten in die Furche stellst, und wenn der Hase in seiner Furche daherkommt, so rufst du ihm entgegen: 'Ich bin schon da!'"

So kamen sie zu dem Acker, der Igel wies seiner Frau ihren Platz an und ging den Acker hinauf. Als er oben ankam, war der Hase schon da. "Kann es losgehen?" fragte er. "Jawohl", erwiderte der Igel. "Dann los." Damit stellte sich jeder in seine Furche. Der

Hase zählte: "Eins, zwei, drei", und los ging es wie ein Sturmwind den Acker hinunter. Der Igel aber lief nur etwa drei Schritte, dann duckte er sich in die Furche hinein und blieb ruhig sitzen. Und als der Hase im vollen Lauf am Ziel unten am Acker ankam, rief ihm die Frau des Igels entgegen: "Ich bin schon da!"

Der Hase war nicht wenig erstaunt, glaubte er doch nichts anderes, als dass er den Igel selbst vor sich hatte. Bekanntlich sieht die Frau Igel genauso aus wie ihr Mann. "Das geht nicht mit rechten Dingen zu", rief er. "Noch einmal gelaufen, in die andere Richtung!" Und fort ging es wieder wie der Sturmwind, dass ihm die Ohren am Kopf flogen.

Die Frau des Igels aber blieb ruhig an ihrem Platz sitzen, und als der Hase oben ankam, rief ihm der Herr Igel entgegen: "Ich bin schon da!" Der Hase war ganz außer sich vor Ärger und schrie: "Noch einmal gelaufen, noch einmal herum!"

"Meinetwegen", gab der Igel zurück.

"Sooft du Lust hast." So lief der Hase dreiundsiebzigmal, und der Igel hielt immer mit. Und jedesmal, wenn der Hase oben oder unten am Ziel ankam, sagten der Igel oder seine Frau: "Ich bin schon da!"

Beim vierundsiebzigsten Mal aber kam der Hase nicht mehr ans Ziel. Mitten auf dem Acker fiel er zu Boden. Er war viel zu erschöpft um weiterlaufen zu können. Der Igel aber nahm seinen gewonnenen Golddukat und die Flasche Wein, holte seine Frau von ihrem Platz am Ende der Furche, und vergnügt gingen beide nach Hause.

Der Hase aber hatte seine Lektion gelernt: Nie wieder unterschätzte er ein Tier, nur weil dieses ihm unterlegen schien.

(Quelle: Spiegel.de)

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Frohe Ostern, Ihre Heike Nagel.

**Osteraktion**  
(für Kinder)

3 Osterfotos  
1 Motiv in versch. Bildbearbeitungen  
13x18

nur 10,- €

**FOTOECK**  
Schillerstraße 16  
07580 Ronneburg  
Tel. 036602/34474

## Osterbräuche

*Das Osterwasser*

Wasser wurde im Gedenken an die germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostera verehrt, denn Wasser steht für Leben und Fruchtbarkeit. Wasser spielt bei der christlichen Taufe eine zentrale Rolle. Früher wurden in der Osternacht auch Taufen durchgeführt. Entweder wird das Taufwasser am Ostersonntag geweiht oder aber es findet eine Wasserweihe statt.

Das gesegnete Wasser wird mit nach Hause genommen und soll vor Krankheiten und anderem Unheil schützen. Deshalb badete man sich und sein Vieh früher am Ostermorgen in Bächen. Man glaubte, dass das fließende Wasser Jugend und Gesundheit bringt.

Auch das bei Sonnenaufgang schweigend aus bestimmten Quellen, Bächen und Flüssen gegen den Strom geschöpfte Osterwasser sollte heilende und fruchtbarkeitsfördernde Wirkung oder sogar Schönheitszauber besitzen.

Noch heute werden in einigen Dörfern die Brunnen mit Osterschmuck verziert, um die Dankbarkeit für das lebenspendende Wasser zu zeigen.

**Mitglieder des Heimatvereins bereiten den Brunnen im Schlossgarten auf den Osterschmuck vor. Für den MDR wurden schon mal die bunten Ostereier präsentiert.**

Das Ei an sich erinnert an die Ewigkeit ohne Anfang und Ende. Seine Verjüngung wiederum an die Auferstehung. Deshalb muss die Spitze beim Aufhängen stets oben sein. *Foto: W. Zorn*



## Frühlings Ankunft

*Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle!  
Welch' ein Singen, Musizieren,  
Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern!  
Frühling will nun einmarschieren.  
kommt mit Sang und Schalle.*

*Wie sie alle lustig sind,  
flink und froh sich regen!  
Amsel, Drossel, Fink und Star  
und die ganze Vogelschar  
wünscht uns ein frohes Jahr,  
lauter Heil und Segen.*

*Was sie uns verkünden nun,  
nehmen wir zu Herzen:  
wir auch wollen lustig sein,  
lustig wie die Vögelein,  
hier und dort, feldaus, feldein  
singen, springen, scherzen!*

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

## Der Lohn des Hasen

Ein Hase sagt zum andern Hasen,  
ich mach' das langsam nicht mehr mit,  
die Menschen sind so aufgeblasen,  
das ist doch zum Davonzurasen,  
wann hör'n sie endlich auf damit.

Sie denken, wir könn' Eier legen,  
versuchen dazu anzuregen,  
doch könn' wir sie nicht mal verstecken,  
das woll'n die Leute auch nicht checken,  
man kann sie nicht dazu bewegen.

Wir woll'n sie in dem Glauben lassen,  
bevor sie uns noch richtig hassen,  
denn ob wir legen oder nicht,  
wir landen doch als Hauptgericht,  
und werden diese Welt verlassen.

Denn Undank ist der Welten Lohn,  
drum sage ich ganz ohne Hohn,  
und könntest du auch Eier legen,  
es lohnt sich gar nicht aufzuregen,  
die Pflanze wär' dein letzter Lohn.

Volksgut

## Es färbte sich die Wiese grün

Und um die Hecken sah ich blühn,  
Tagtäglich sah ich neue Kräuter,  
Mild war die Luft, der Himmel heiter.  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Und immer dunkler ward der Wald  
Auch bunter Sängers Aufenthalt,  
Es drang mir bald auf allen Wegen  
Ihr Klang in süßen Duft entgegen.  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Es quoll und trieb nun überall  
Mit Leben, Farben, Duft und Schall,  
Sie schienen gern sich zu vereinen,  
Daß alles möchte lieblich scheinen.  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

So dacht ich: ist ein Geist erwacht,  
Der alles so lebendig macht  
Und der mit tausend schönen Waren  
Und Blüten sich will offenbaren?  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Vielleicht beginnt ein neues Reich  
Der lockre Staub wird zum Gesträuch  
Der Baum nimmt tierische Gebärden  
Das Tier soll gar zum Menschen werden.  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Wie ich so stand und bei mir sann,  
Ein mächtiger Trieb in mir begann.  
Ein freundlich Mädchen kam gegangen  
Und nahm mir jeden Sinn gefangen.  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Sie ging vorbei, ich grüßte sie,  
Sie dankte, das vergeß ich nie  
Ich mußte ihre Hand erfassen  
Und Sie schien gern sie mir zu lassen.  
Ich wußte nicht, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Uns barg der Wald vor Sonnenschein  
Das ist der Frühling fiel mir ein.  
Kurzum, ich sah, daß jetzt auf Erden  
Die Menschen sollten Götter werden.  
Nun wußt ich wohl, wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.

Autor: Novalis (1772–1801)

„Ronneburger Heimatblätter“, Auflage: 2.500 Stück, Herausgeber: Heimatverein e.V. Ronneburg/Thür.

Kontaktadresse: Ziegler · Mittelstraße 10 07580 Ronneburg · Tel. 355 27

Redaktion: K. Jakob, H. Patz, R. Lindig, G. Zacharias, H. Kober, R. Thiele

Herstellung: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 07580 Ronneburg · Tel. 222 73

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Vereins.

## Ronneburger Heimatforscher

Unsere Reihe verdienter Heimatforscher setzen wir fort mit der Biografie von  
**Hans Albrecht**

Hans Albrecht wurde am 15. September 1906 im Ronneburger Rathaus geboren. Seine Eltern waren Emil Albrecht, Pächter und Gastwirt des Ratskellers, und Helene Albrecht, geborene Böttcher.

Nach dem Besuch der Grund- und Mittelschule wurde er 1921 konfirmiert. Im Jahre 1923 begann der Siebzehnjährige seine Lehrzeit zum Gemeindebeamten bei der Stadtverwaltung Ronneburg und absolvierte eine Beamtenanwärterzeit. Nach erfolgreicher Ablegung der Stadtsekretärprüfung im Jahre 1929 übernahm die Stadtverwaltung Ronneburg Hans Albrecht als Stadtsekretär anwärter.

Im Jahre 1930 heiratete Hans Albrecht seine Frau Erna, geborene Hillmann. Nach dem Besuch der thüringischen Gemeindeverwaltungsschule legte er 1938 seine Inspektorprüfung erfolgreich ab. Im selben Jahr begann seine Tätigkeit als Stadtinspektor der Stadtverwaltung Ronneburg mit Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.



*Das Bild stellte uns freundlicher Weise die Tochter von Hans Albrecht zur Verfügung*

Am 4. September 1939 erblickte Tochter Sieglinde das Licht der Welt. Im Jahre 1940 wurde Hans Albrecht als Bürgermeister der Stadt Klösterle im Sudetenland berufen. Unter seiner Führung erfolgte in der Stadt eine große Aufbauarbeit.

1943 wurde Hans Albrecht zum Wehrdienst eingezogen. Bis zum Kriegsende war er in Italien stationiert. Er geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft, von der er erst 1946 zurückkehrte.

Frau und Tochter waren inzwischen aus dem Sudetenland ausgewiesen und wurden nach Ronneburg umgesiedelt.

Wieder in der Heimat angekommen begann Hans Albrecht 1947 eine Tätigkeit als Büroarbeiter. Er gehört zu den Mitbegründern der Ronneburger Ortsgruppe des Kulturbundes, die bereits 1947 ins Leben gerufen wurde.

Im Jahre 1952 begann er im VEB Möbelwerk Ronneburg seine Tätigkeit als Sachbearbeiter, stieg zum Leiter der Lohnbuchhaltung auf. Von 1957 bis zu seiner Pensionierung war er in diesem Betrieb als Hauptbuchhalter tätig. Nebenberuflich arbeitete Hans Albrecht als Stenografielehrer sowie Versicherungsvertreter.

Ab 1972 beteiligte er sich mit Ernst Petzold aktiv am Aufbau der damaligen Heimatstube im Ronneburger Schloss.

Am 11. September 1985 verstarb Hans Albrecht kurz vor Vollendung seines 79. Lebensjahres.

### Die Forschungsarbeit von Hans Albrecht

Hans Albrecht bereicherte durch seine langfristig angelegte, gezielte Forschung die Ronneburger Regionalgeschichte. So schrieb er eine Anzahl von Artikeln im „Ronneburger Anzeiger“, den „Ronneburger Heimatblättern“, in der Tagespresse vor 1989 („Volkswacht“, „Thüringische Landeszeitung“), in kirchlichen Publikationen sowie in der regionalen und überregionalen Presse.

Unter anderem befasste er sich mit

- der Geschichte des Ronneburger Schlosses
- der Ronneburger Kirchengeschichte
- der Entstehung und Entwicklung des Krankenhauses und der Apotheke
- der Ronneburger Sportbewegung
- Ronneburger Originalen

Seine größte und bedeutendste Arbeit sind gesammelte Fotos und Biographien von 1.800 Einwohnern der Stadt Ronneburg. Dieses Werk übernahm sein Enkel Olaf Steinmetz.

Erwähnt seien auch kleinere Beiträge in heimatgeschichtlichen Kalendern („Altenburger Hauskalender“).

Hans Albrecht hat insgesamt die Forschungsarbeit bereichert und in vieler Hinsicht eine neue Qualität der Interpretation der Heimatgeschichte geschaffen. Ein Teil seines schriftlichen Nachlasses befindet sich heute im Ronneburger Stadtarchiv.

*K. Jakob*

## DAMALS WAR'S

### 1974: Neues Einkaufszentrum Zeitzer Straße



*Foto: Stadtarchiv*

### ...als REWE-Markt bis Dezember 2010



### ...das Areal nach dem Abriss 2011



*Fotos: G. Zacharias*



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



- seit 1924 -  
**Brillen - Pickart**  
 Inh. Klaus Pickart

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sebtests für Führerschein



Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. Markt 17/18  
 Tel. (03 66 02) 2 28 88



*Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern!*

Uhrmachermeister & Juwelier  
**Martin Dietrich**  
 Inhaber der Firma

**Helmut HAMISCH**  
 Markt 17/18 · Ronneburg  
 Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

*Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Osterfest*



Öffnungszeiten:  
 Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
 1 Minute Weg vom Parkplatz in der Rödergasse

**Gumprecht's Blumenwelt**  
 Barbara Gumprecht  
 07580 Ronneburg · Markt 29  
 Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

Ihr Fachgeschäft für Blumen, Floristik und Geschenke

*Unserer werten Kundschaft wünschen wir fröhliche Ostern*



*Nach den Osterfeiertagen Pflanzenverkauf auch in Raitzhain*

**Fleischerei Stölzner**  
 Mühlenstraße 5  
 07580 Ronneburg  
 Tel. (03 66 02) 2 32 86 · Fax 9 22 08  
 www.Fleischerei-Stoelzner.de



*Wir wünschen unseren Kunden frohe Osterfeiertage!*



Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
 Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
 Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42

Der Weg zum guten Hören

**Hörgeräteakustik Siebert**

Gößnitzer Straße 12  
 04626 Schmölln  
 ☎ (03 44 91) 6 38 63

Geschwister-Scholl-Straße 5  
 07580 Ronneburg  
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Montag / Dienstag / Donnerstag  
 09.00 - 12.00 Uhr  
 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag / Freitag  
 09.00 - 12.00 Uhr  
 14.00 - 17.00 Uhr

*Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!*



Lieferant aller Kassen

*Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Osterfest!*



**Salon Scheffel**  
 Friseurmeisterin Sylke Scheffel und Mitarbeiterinnen  
 Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE & KOSMETIKSALON  
**Bettina Merkel**  
 Tel. 03 66 02 / 9 30 04  
 07580 Ronneburg  
 Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

**Zum alten Schalthaus**  
 Restaurant

Essen auf Rädern • Mittagstisch • Partyservice  
 Familienfeiern bis 30 Personen

*Unseren werten Kunden wünschen wir frohe Ostern*

**Ostersonntag 11.15 Uhr - 14.00 Uhr geöffnet**  
 - Wir bitten um Vorbestellung -

Ronneburger Speiseservice Tel. 03 66 02 / 2 30 87  
 Riedel GmbH & Co. KG 9 20 85  
 Osterlandweg 2 · 07580 Ronneburg Fax 03 66 02 / 9 20 84

**Fröhliche Ostern**  
 wünscht das Team der

**Physiotherapie**  
 Bärbel Vetterlein



*Wir danken unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten für die Aufmerksamkeiten zum 20-jährigen Jubiläum*

www.physiotherapie-vetterlein.de Mo bis Do 7.30 - 20.00 Uhr  
 Fr 7.30 - 15.30 Uhr  
**07580 Ronneburg**  
 Markt 42 ☎ **03 66 02 / 3 54 65**

# Die Autobahn 4

**Zum Bau der A4 und der Sprottetalbrücke 1935-37 bei Posterstein und Nöbdenitz** (letzte Fortsetzung)  
recherchiert 2007 von Marlis Geidner-Girod, Ortschronistin aus Nöbdenitz

Der weitere Verlauf der Feldbahn an der Sprotte entlang führte bis zur Vollmershainer Untermühle und bis zum Hof des Schwarze Günther. Auf dem seiner Wiese befand sich ein kleiner Bahnhof (es war nur eine kleine Bretterbude), eine so genannte Ausweichstelle. Wegen des laufenden Gegenverkehrs war das auch notwendig, denn es fuhren ja oft gleich mehrere Feldbahnen. Die Kleinbahnstrecke führte weiter am Hof vom Schneider Erich vorbei bis hinauf zur Autobahnbaustelle Vollmershain.

Die Feldbahn zog Kipploren, die u.a. mit Zement oder Sand beladen waren. So eine Lok zog bis zu 7 Loren. Wenn sie dann in Vollmershain den Berg in Richtung Autobahnbaustelle hoch fuhr, musste sie von einer zweiten Lok geschoben werden. Und wie es damals halt so war, wenn da mal einer was brauchte, fiel halt ab und zu (natürlich aus Versehen) ein Sack Zement oder Sand von der Lore. Das blieb natürlich nicht lange liegen und bereitete so manchen Dorfbewohner Freude. Helmut Gerth aus Vollmershain kann sich noch gut daran erinnern, auch dass

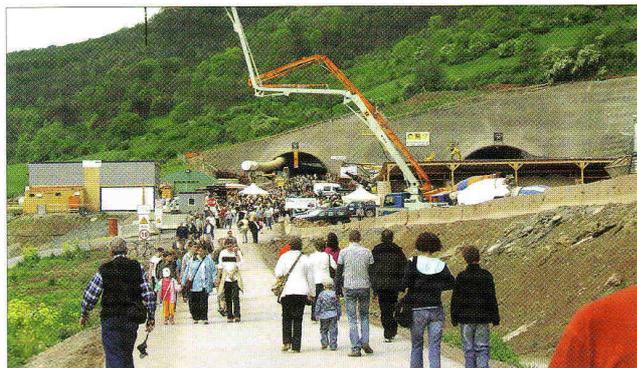
die Straße in Richtung Nöbdenitz, die unter der neu gebauten Autobahnbrücke verlief, viel höher lag. Sie soll so hoch gewesen sein, wie dann später die Autobahn lag und wie die Felder, die sich rechts und links neben der Straße befinden. Die neue Fahrbahn wurde tief ausgebaggert und die anfallende Erde fuhr man in die Nähe der Rothenmühle zur Autobahnbrücke. Der riesige Damm dort besteht aus dieser Vollmershainer Erde.

Lothar Dinger aus Posterstein wusste zu berichten, dass man die Träger der Sprottetalbrücke mit der Bahn aus Dortmund lieferte. Man transportierte sie erst nach Gera auf den Hauptgüterbahnhof. Dort gab es eine große Drehscheibe, die die Loren mit den Trägern drehte. Danach fuhr die Bahn im Rückwärtsgang die Ladung von Gera zum Bestimmungsort Autobahnbrückenbau nach Posterstein. Eine Kranbrücke hob die Trägereile zur Behelfsbrücke und dort schweißten dann die Arbeiter die Teile zusammen.

Am Ende der Bauzeit, so erinnert sich Harald Bertel aus Lohma, baute man in die Wand der Autobahnbrücke vorsorglich Sprenglöcher ein. Und zwar so, dass diese jederzeit gefüllt werden konnten.



Alt und neu parallel über die Saale bei Jena



Ansturm zum „Tag der offenen Tür“, Jagdbergtunnel bei Jena, 2009



„Schilderwahnsinn“ zwischen Teufelstalbrücke/Hermsdorfer Kreuz

Man schloss die Löcher mit einem Stein und kennzeichnete diese mit dem Buchstaben „U“.

Am 13. April 1945, der Tag an dem die Amerikaner nach Nöbdenitz kamen, wollte in letzter Minute ein deutscher Sprengtrupp die Sprottetalbrücke sprengen. Willi Rohn, damals Straßenmeister dieser Brücke, hat es aber zu verhindern gewusst. Er diskutierte sehr lange und intensiv mit dem Hauptmann des Trupps und legte ihm dabei den Werdegang und den aufwendigen Bau dieser Brücke ans Herz. Der Hauptmann hat sich Gott sei gedankt, durch diese Worte erweichen lassen. Es war kurz vor zwölf, der Krieg war so gut wie zu Ende und die Autobahnbrücke war gerettet. *Ende der Serie*

Die Nachfolger der berühmten römischen Straßen, die einst Europa durchzogen, waren die von Fritz Todt (1891–1942) geplanten deutschen Autobahnen. Überall auf der Welt folgte man dem deutschen Beispiel, und so entstanden unzählige Kilometer von Autobahnen, die heute den Blutkreislauf unserer Zivilisation darstellen.

Allerdings birgt dieses System auf der einen Seite negative Entwicklungen (Zerstörung der Landschaft), wie auf der anderen Seite umweltverträgliche Lösungen (Tunnel), die zukunftsweisend sein könnten. (Fotos: E. Krätzschar \*)

/ and Friends Werbeagentur / [www.andfriends.eu/](http://www.andfriends.eu/)

**HONDA**  
The Power of Dreams

## Aufregend Umweltfreundlich



**Honda CR-Z  
Der Sport Hybrid**  
Jetzt für 0,00% finanzieren.

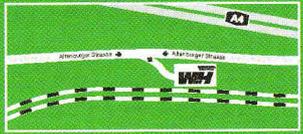


**Honda Jazz Hybrid  
Der Allrounder**  
Jetzt Probefahren

W&F

**W und H Autohaus GmbH & Co. KG**  
07548 Gera - Hinter dem Südbahnhof 11  
Tel.: 03 65/5 52 05 49 - [www.wh-autohaus.de](http://www.wh-autohaus.de)  
07580 Ronneburg - Altenburger Straße 86  
Tel.: 03 66 02/3 45 99 - [www.wh-autohaus.de](http://www.wh-autohaus.de)

IHR HONDA AUTOHAUS

Honda Jazz Hybrid: \*Kraftstoffverbrauch Honda Jazz Hybrid in l/100 km: innerorts 4,6; außerorts 4,4; kombiniert 4,5. Honda CR-Z: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,4; kombiniert 6,0. CO2-Emission in g/km: 117. (Alle Werte gemessen nach 1999/100/EG.)



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



**Physiotherapie Ute Kunze**

*Ihrer Gesundheit zuliebe*

**Ute Kunze**

Staatl. geprüfte Physiotherapeutin  
Tel. 03 66 02 / 2 33 53 · Fax 92 40 21

- Krankengymnastik • KG-Gerät • KG-ZNS ab Juni 2010
- Manuelle Therapie • Lymphdrainage • Massagen
- Fango • Stangerbad/UWM • Elektrotherapie
- Ultraschall • Schlingentisch

**Zusätzlich:** Rückenschule – Entspannungskurse  
– Geräte-Fitness – Aromaöl-Massagen – Fußreflexzonen-  
massage – Magnetfeld-Resonanztherapie

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr, Fr 7.30 – 12.00 Uhr

07580 Ronneburg

Straße der Opfer des Faschismus 21 b



Alle Kassen und privat

**– Sauna Ronneburg –**

*Wir machen aus Freizeit Gesundheit.*



**Frank Kunze**

Tel. 03 66 02 / 3 60 93 · Fax 92 40 21  
www.sauna-ronneburg.de

- Trockensauna • Röm. Dampfsauna
- Massagen • Ruheraum • Solarien
- Außenpool • Hydro Jet

**• Jetzt: Infrarot-Kabine  
mit Farblicht-Therapie**



Mo Ruhetag  
Di Männer-Sauna 14–23 Uhr  
Mi Frauen-Sauna 9–23 Uhr

Do Gemischtsauna 15–23 Uhr  
Fr Gemischtsauna 15–24 Uhr  
Sa Gemischtsauna 13–19 Uhr



Schölake GmbH

Wir wünschen  
unseren  
Patienten,  
deren  
Angehörigen



sowie allen  
Freunden,  
Bekannt  
und Kunden

*ein frohes Osterfest*



Schölake GbR

Rudolf-Breitscheid-Platz 2a · 07580 Ronneburg

Telefon 0177 / 2 40 21 66

Telefon 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 9 20 77

E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de

Telefon 0173 / 3 59 67 25



Heizung – Klima – Sanitär – Klempnerei

- Öl- und Gasheizung
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Blechbedachungen

Jens Müller  
Am Hof 9  
07580 Nauendorf/Thür.  
Telefon: 03 66 02 / 2 27 99  
0172 / 3 47 96 16  
Telefax: 03 66 02 / 51 29 17

- Beratung
- Planung
- Kundendienst

*Meinen Kunden fröhliche Ostern!*

**Michaela's Textilservice**

Inhaberin: Michaela Dietzsch

*wünscht  
frohe Osterfeiertage*



**Markt 38 · 07580 Ronneburg**

Tel./Fax:  
03 66 02 / 3 65 98

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 11.00 Uhr

**Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt  
Uwe Hahn**



**Fröhliche Ostern!**

**Fahrzeugkomplettservice**

im Meisterbetrieb Uwe Hahn  
Zeitzer Straße 34 · 07580 Ronneburg  
Telefon: 036602 92336 und 92337  
Mobil: 0172 3625960  
Internet: www.autoreparatur-hahn.de

**– FRÜHJAHRSAKTION –**

Ölwechsel:	* 9,95 €	Fehlerauslese/Motortester:	
Inspektion:	klein 49,95 €	mit Ausdruck:	17,50 €
	groß 74,95 €	Klimaservice:	49,98 €
Radwechsel (4 Räder):	10,00 €	Achsvermessung:	49,98 €

**FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung**

**FORMAT**

*Frische Ideen  
für Ihr Bad*

**HABERZETTL GmbH**

Wiesenring 25  
Gewerbegebiet  
07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0  
Fax (03 66 02) 1 52-15  
www.tolle-baeder.de

**Besuchen Sie unsere  
Badausstellung**

Mo-Fr 9 – 18 Uhr  
Sa 9 – 12 Uhr



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



# Schwanen Apotheke

Apothekerin Beate Thomas



wünscht frohe Ostern



Markt 9 · 07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 14 80

Telefax (03 66 02) 14 85

**HOTLINE 0800 1480 000**

Montag – Freitag 8–18 Uhr

Samstag 8.30–12 Uhr

**apodono.com**  
Ihre Versandapotheke im Web

INTERNETSHOP



## Hauskrankenpflege Aurich

Markt 8 · 07580 Ronneburg

Telefon 036602-923 44 · Handy 0160-95 99 49 80

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*



info@hauskrankenpflege-aurich.de · www.hauskrankenpflege-aurich.de

# 20 Jahre!



# Modehaus

– in Ronneburg –

## Wir feiern Geburtstag – Feiern Sie mit!

vom **18.04.** bis **30.04.2011**  
mit tollen Angeboten und vielen Überraschungen!



Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen unseren Kunden, Freunden und Partnern für die jahrelange Treue und Unterstützung bedanken.

Ihr Modehaus-Team  
Jürgen, Kerstin und Bärbel



Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr  
Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie vom 18.4. bis 30.4.2011  
**20% Sonderrabatt**  
auf das gesamte Sortiment

Markt 36 · 07580 Ronneburg · Telefon (03 66 02) 3 41 38